



Lothar Theuner aus Heiligenstadt ist einer der ältesten Eichsfelder Kleingärtner. Er kennt die Tipps. Foto: Eckhard Jüngel

Beeren, Früchte und der große Sommerschnitt

AUGUST Obstbäume, Hecken und süße Ranken brauchen jetzt Aufmerksamkeit

VON SILVANA TISMER

Eichsfeld. Noch ist der Sommer nicht vorbei, doch die Ebereschen tragen bereits Früchte: ein sicheres Zeichen, dass es allmählich auf den Herbst zugeht. Düngemaßnahmen sollten jetzt reduziert, aber nicht völlig eingestellt werden, weiß Bernd Reinboth, Vorsitzender der Eichsfelder Kleingärtner. Im August ist Erntezeit.

Ist es für Erdbeeren jetzt schon zu spät?

Wer im nächsten Jahr köstliche Erdbeeren ernten will, müsste sie vor Mitte August gepflanzt haben. Mehrmals tragende Sorten können aber noch im September ins Beet gesetzt werden. Sie eignen sich auch für große Pflanzkästen auf der Terrasse. Um Krankheiten vorzubeugen, sollten auf der Anbaufläche seit vier Jahren keine Erdbeeren angebaut worden sein.

Worauf muss ich beim Pflanzen achten?

Darauf, dass die Wurzeln nicht verletzt oder zu stark gebogen werden. Beste Anwachsresultate werden mit Erdbeeren aus dem Topfanbau erzielt. Vorsicht: Nicht zu tief pflanzen, die Mittelknospe muss oberhalb des Erdniveaus bleiben. Nach der Pflanzung gut angießen, gezielt in den Wurzelbereich. Ansonsten sparsam gießen und düngen, um Erdbeermehltau vorzubeugen.

Ich liebe Kirschkuchen. Muss ich jetzt etwas bei den Kirschkäusen tun?

Sauerkirschen fruchten im Gegensatz zu Süßkirschen an den einjährigen Trieben. Schneiden Sie jedes Jahr alle abgeerntete

Thüringer Gartenfreunde

ten Triebe direkt oberhalb der ersten seitlichen Verzweigung ab, damit die Krone der Sauerkirsche kompakt und fruchtbar bleibt. Wenn Sie außerdem noch zu dicht stehende Triebe im Kroneninneren auslichten, erübrigt sich in der Regel der Winterschnitt.

Auch Apfelkuchen mag ich...

...Äpfel sind ja auch sehr gesund. Sie enthalten jede Menge Vitamin C und viele wichtige Mineralstoffe. Und aus dem eigenen Garten schmecken sie besonders lecker. Damit die Erntezeit möglichst früh ausfällt, können Gartenfreunde mit wenigen Handgriffen für einen Reife-schub sorgen. Der Schnitt kann den Reifeprozess der Äpfel noch vorantreiben.

Was muss ich denn heraus-schneiden?

Überzählige Zweige, die mit ihren Blättern Früchte beschatten und die für den weiteren Baumaufbau nicht mehr benötigt werden, sollten im Spätsommer herausgeschnitten werden. Dazu gehören auch einjährige Triebe und die Zweige, die steil nach oben wachsen und eine Länge von 20 bis 30 Zentimeter haben, sogenannte Wasserschosse. Denn senkrecht Holz braucht mehrere Jahre, bis daran Früchte wachsen. Dünne Triebe können ganz einfach ausgerissen werden, da diese Risswunden besonders schnell verheilen und kein Neuaustrieb im selben Jahr erfolgt. Waagrecht

wachsendes Holz neigt dazu – im Gegensatz zu senkrechtem Holz – viel schneller Äpfel zu bilden und ist deshalb für Gärtner wertvoller. Außerdem sollten ganz kleine Früchte entfernt werden, damit der Apfelbaum seine ganze Kraft in die schon größeren Äpfel stecken kann. Der Sommerschnitt verhindert auch Pilzbefall an Apfelbäumen, da die Blätter durch die bessere Belüftung der Krone nach Regenfällen schneller trocknen. Aber: Nicht zu viele Triebe und Äste entfernen, da sonst die Früchte nicht mehr ausreichend versorgt werden können.

Ich habe hier in der Kleingartenanlage Leinetal 1 in den Gärten viele Beeren gesehen. Hier bei uns wachsen wirklich Heidelbeeren?

Ja, warum denn auch nicht? Der beste Zeitpunkt für eine Neupflanzung von Heidelbeeren ist im August und September. Anders als Wald-Heidelbeeren verlangen vor allem spät reifende Sorten einen sonnigen Platz. Heben Sie einen 80 Zentimeter breiten, gut spantierten Pflanzstreifen aus, füllen Sie die Grube mit Nadelholzhäcksel, Sägespänen von Nadelhölzern und Rhododendronerde auf und Mulchen Sie das Beet nach der Pflanzung dick mit Häckselgut von Nadelgehölzen.

Und wann kann ich Brombeeren ernten?

Einige Tage, nachdem sich die Früchte tiefschwarz verfärbt haben. Die Beeren sollten bereits etwas weich sein. Weil jetzt ständig neue Früchte nachreifen, sollten Sie Ihre Sträucher alle drei bis fünf Tage durchpflücken. Lassen Sie Brombeeren gut ausreifen

Muss ich jetzt noch einmal Hecken schneiden?

Der übliche Schnitttermin ist Ende Juni, wenn die Sträucher ihre erste Wachstumsphase abgeschlossen haben. Starkwüchsige Gehölze wie Liguster, Rot- und Hainbuche treiben während des Sommers jedoch wieder kräftig durch. Von Mitte August bis Anfang September lassen sich diese Hecken erneut in Form bringen. Diesen Gartentipp sollten Sie aber nicht später in die Tat umsetzen, damit die Schnittwunden der Pflanzen bis zum Winter gut ausheilen können. Außerdem die Hecken nicht zu stark einkürzen, weil sich entstandene Löcher erst wieder im nächsten Frühjahr schließen. Buchshecken und andere Formgehölze, die im Frühsommer bereits gestutzt wurden, bekommen nun einen erneuten Rückschnitt. Das empfiehlt sich besonders an milderen Tagen und nicht in der herunterknallenden Sonne.

Worauf muss ich achten?

Dass die Pflanzen jetzt im Sommer kaum mehr wachsen und deshalb die jetzt geschnittene Form und Größe bis zum kommenden Frühjahr behalten. Um unschöne Kahlstellen zu vermeiden, darf deswegen auch nicht in ins alte Holz geschnitten werden.

Was kann ich jetzt noch für meinen Gartenteich tun?

Bei der Hitze und wenig Regen? Ja, der Sauerstoffgehalt des Wassers sinkt und der Nährstoffgehalt nimmt zu. In der Folge wird der Teich trübe und „kippt um“. Ein Kescher, mit dem Fadenalgen und welke Blätter abgefischt werden, kann die Wirkung des Teichfilters gut unterstützen.